

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

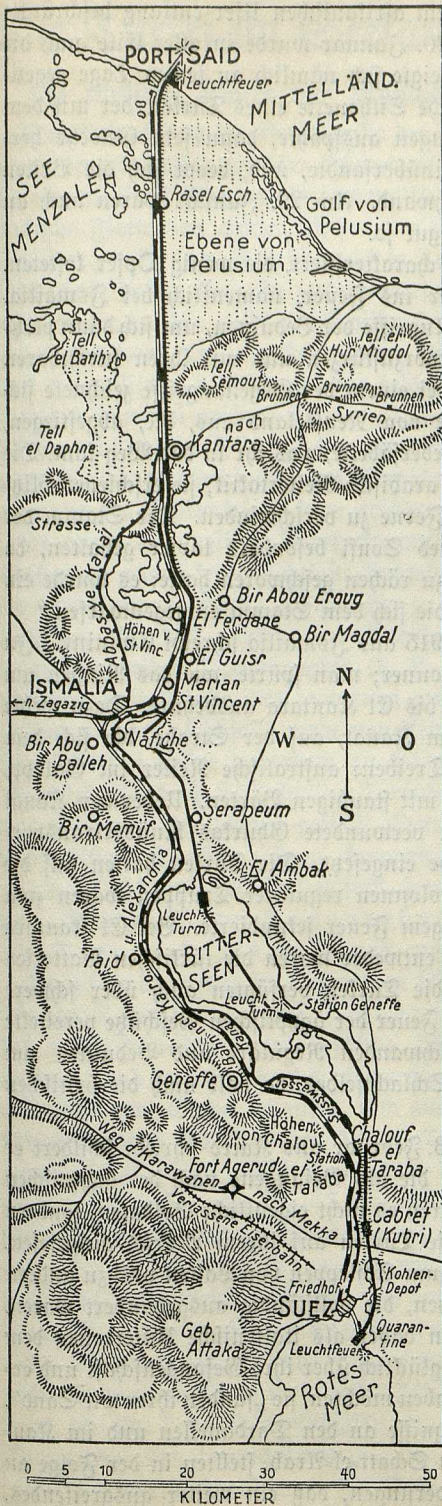
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100



Uebersichtskarte des Suezkanals

Soldaten herankommen, die jedoch sofort von unserer Artillerie östlich des Kanals Flankenfeuer erhielten. Es entstand ein furchtbarer Wirrwarr. Die Engländer begannen zu fliehen. Viele, die in den Wagen nicht gleich wieder Platz fanden, krochen unter die Räder. Aber es kamen immer neue Züge mit Soldaten an, und schließlich hatten wir sechs Bataillone gegen uns stehen. Sie rückten so langsam vor, daß sie für die sechs Kilometer lange Strecke von ihrer Station bis zu den Stellungen zweieinhalb Stunden brauchten. Jetzt begannen auch sieben oder acht Kreuzer, die im Timsahsee lagen, auf uns zu feuern. Da sie aber unsere Stellungen nicht genau sahen, fielen viele ihrer Granaten vor die eigenen Reihen. Trotzdem ihre Zahl mehr als dreitausend betrug, zogen sich die Engländer nordwestlich nach Zufun zurück. Unsere Erkundigung war gelungen und wir beschloßen, auf unseren Prahmen zurückzukehren. Als wir auf dem Kanal waren, sahen wir, daß die englischen Kreuzer im Timsahsee ununterbrochen auf unsere Batterien feuerten. Dadurch haben sie uns übersehen. Die Kommandanten anderer Truppenteile, die auch über den Kanal gingen, erzählten mir, daß sie viel schwerere Verluste hatten als wir. Sie kamen in das Feuer von englischen Panzerzügen, und obwohl ihre Truppen die Panzerzüge mit den Bajonetten angriffen, mußten sie unter Verlusten zurück auf ihre Prahme."

Auf englischer Seite hat Guelfo Civinini, der Vertreter des „Corriere della Sera“, teilweise als Augenzeuge die Kämpfe miterlebt und ausführliche Berichte darüber veröffentlicht. Er erzählt: „Am 29. Januar 1915 wurde über Ismailia hinaus Kanonendonner gehört. Nach offizieller Darstellung hätte es sich nur um Schärmügel der Vorhuttruppen gehandelt; aber es war mehr dabei im Spiel. Es wurde fast den ganzen Kanal entlang gekämpft, in einer Entfernung von ungefähr zehn Kilometern. Das Treffen begann bei El Kantara, zog sich südöstlich von Ismailia hin und über die Bitterseen hinaus gegen die Station El Kubri. Von Ismailia abwärts hatte sich die britische Ver-